

STADT- UND GEWERBEVEREINIGUNG
SOLOTHURN

GESCHÄFTSBERICHT 2014



INHALT

Gastbeitrag von Urs Rudolf	4
Aus der Geschäftsstelle	5
Stadt-News/KGV	6
Neumitglieder/Geschenkgutscheine	7
Märetfescht	8
Bilanz	9
Erfolgsrechnung	10
Revisionsbericht	11
Rythalle Soledurn AG/HESO	12
Mitgliederanlässe/Aktionen/Weihnachtsbeleuchtung	13
Anerkennungspreis	14
Mutationen	14
Vorstand und Organisation	15





Christoph Röllli,
Präsident Stadt- und
Gewerbevereinigung
Solothurn

Der Kühlschrank in der Ferienwohnung war leer und der kleine Lebensmittelladen gleich um die Ecke hatte bereits geschlossen. Wie kommen wir jetzt zu ein paar Flaschen Bier? Mit dem Taxi ins Dorf zum Supermarkt fahren? Wir waren noch am Diskutieren, als sich die Tür des Mini-Lädels einen Spalt breit öffnete: «Ihr habt sicher vergessen einzukaufen», lachte uns ein freundliches Gesicht entgegen. «Kommt herein, ich mache den Shop für euch gerne noch einmal auf.» Diese Geschichte habe ich vor ein paar Wochen in der Karibik erlebt. Und ich habe mich gefragt, ob mir das bei uns in der Schweiz, in Solothurn, auch passieren könnte.

Dann erinnerte ich mich an eine Episode, die etwa 20 Jahre zurückliegt. Es war an einer Fasnacht, an einem Samstagnachmittag. Wir hatten im Alterszentrum Schnitzelbänke zum Besten gegeben, als meine Gitarre auseinanderbrach. Ojeoje ... wo kriege ich bloss bis am Sonntagabend ein Ersatzinstrument her? Denn der Blick auf die Uhr sagte mir, dass das Musikgeschäft in der Stadt bereits Feierabend hatte. Ich rief trotzdem an und war hocherfreut, als sich eine mir bekannte Stimme meldete. Ich schilderte das Problem und fragte, ob ich noch rasch vorbeikommen dürfe. «Weisst du was», sagte der Verkäufer, «für die Auswahl eines neuen Instrumentes solltest du dir genügend Zeit nehmen. Ich bin morgen Sonntag ab 10 Uhr im Geschäft und freue mich, wenn ich dich beraten darf.»

Weshalb ich diese beiden Geschichten hier erzähle? Weil sie zeigen, mit wie wenig Mitteln es theoretisch möglich ist, neue Kunden zu gewinnen oder bestehende in langjährige, treue zu verwandeln. Entscheidend bei beiden Beispielen ist nicht der Spezialeffort nach Ladenschluss, sondern der spürbare Wille der Geschäftsbetreiber, für ihre Kunden etwas mehr tun zu wollen als nötig. Mehr, als jeder Online-Shop in der Lage dazu ist.

Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und bei Geschäftsführer Willy Reinmann und seiner Nachfolgerin Caroline Spillmann für die tolle Zusammenarbeit im Berichtsjahr. Durch den Einsatz aller ist es gelungen, die Entwicklung der SGSo positiv voranzutreiben.



Urs Rudolf,
Inhaber der Solothurnischen
Immobilienverwaltung (SIV)

Der Kauf eines Altstadthauses ist für mich jeweils eine Herausforderung, die Liegenschaft zu renovieren und – selbstverständlich in Absprache mit Denkmalpflege und Altstadtkommission – ihr gegen aussen hin wieder ihren alten Glanz zu verleihen. In Zusammenarbeit mit ortsansässigen Architekten, Ingenieuren und Handwerkern entstehen aus vernachlässigten Wohn- und Geschäftshäusern schöne, vielseitig nutzbare Gebäude mit zusätzlichen Wohnräumen. Wir konnten so sicher 60 bis 70 komplett neue Wohnungen zusätzlich in Solothurns Zentrum generieren. In einer Stadt wie der unsrigen ist meiner Ansicht nach auch die Vielfalt kleinerer, individueller Geschäfte wertvoll. Diese zu erhalten oder sogar zu fördern ist uns ein weiteres Anliegen. Als Beispiel seien der «Gwürrzouber», «Selbiges», der Solidarishandwerkerladen, «Pasta d'Angelo», «Yoghurtlandia», «U-Boot» oder der Solothurner Kebab erwähnt.

Interessant ist übrigens das Spannungsfeld zwischen Bewilligungsbehörden und Architekt/Bauherr. Wir für unseren Teil versuchen möglichst viel zu realisieren, was das Wohnen in der Altstadt angenehm macht: der Ausbau des Dachstocks, Fenster und Dachlukarnen, Terrasse, Balkone und schliesslich ist – gerade für ältere Menschen, die gerne in Solothurns Mitte wohnen – auch der Einbau eines Aufzugs wichtig. Die Behörden möchten jedoch meistens den Ist-Zustand bewahren oder, noch lieber, den ursprünglichen Zustand

der Liegenschaft erhalten. Das widerspricht natürlich dem Bedürfnis der Mieterseite.

Naheliegender, dass in den Top AAA Lagen die Mieten stetig steigen, weil die Nachfrage das Angebot bei weitem übertrifft. Als Vermieter können wir dagegen insofern etwas tun, als die kleineren Läden von uns zum Teil quer subventioniert werden, was heisst: keine Mieterhöhungen seit Jahren oder sogar Mietermässigungen. Das ist die einzige Chance, dass die originellen und vom Ladeninhaber, der Inhaberinnen mit Herzblut betriebenen Geschäfte überleben können.

Die neu übernommenen Liegenschaften an der Hauptgasse 55 und Rathausgasse 10 werden zurzeit gründlich renoviert, und was die beiden Ladengeschäfte betrifft, sind bereits intensive Gespräche in Gang, um eine für alle Seiten akzeptable Lösung zu finden.

In der Liegenschaft am Marktplatz, wo früher der «Rust» war, haben wir mit der Bader Gastronomie bereits eine vorzügliche Lösung gefunden: Dort entstehen die «Brasserie Federale» mit Bistrot-Betrieb im Parterre, und einer Brasserie mit französischem Charme im Obergeschoss.

Weitere Objekte kommen infrage, wenn sich die Liegenschaften inkl. Umbau rechnen lassen, d.h. die Mietkosten müssen nach Abschluss der Erneuerungsarbeiten zahlbar sein. Sowohl die Solothurnische Immobilien Verwaltung, SIV, wie auch die Zytglogge Immobilien AG sind fest im Markt verankert, und selbstverständlich ist eine Nachfolgeregelung eingeleitet, so dass die «Stadterneuerer» auch in Zukunft am Ball bleiben.

Das Jahr 2014 kann die Überschrift «Konsolidierung und Optimierung» tragen. Konsolidierung im Hinblick auf alle administrativen Arbeiten wie Sekretariat, Betreuung der Mitglieder, Organisation/Durchführung von Projekten, Aktionen, Anlässe/Aktivitäten sowie die Aktualisierung der Homepage, welche in den Aufgabenbereich der Geschäftsstelle gehören. Optimierung im Hinblick auf die personelle Neubesetzung der Geschäftsführung durch Caroline Spillmann, welche ab Oktober mit einem Mandat von 60% (bisher 50%) auch die SGSo Rechnungsstelle/Buchhaltung von Erika Mäder übernahm. Diese Massnahme macht mit Blick auf Adressbewirtschaftung und Mutationswesen durchaus Sinn. Auch in diesem Jahr durften Caroline Spillmann (ab Anfang Oktober) und ich viele persönliche Kontakte pflegen, Anliegen entgegennehmen, Befinden erfahren und Probleme im direkten Gespräch meist «entschärfen» oder lösen helfen. Bei diversen Akquisitions-Besuchen konnten wir Meinungen, Ansichten und Grundlagen erfahren. Auffallend war erneut die Anhäufung von SGSo-Austritten durch Geschäftsaufgaben, Geschäftsübernahmen oder internen Umstrukturierungen.

Der Bereich SO.GUTscheine wird weiterhin von der Bank Credit Suisse wahrgenommen. Internet-Bestellungen legten erneut zu und «Spät-Besteller» haben nach wie vor die Möglichkeit, bei den Verkaufsstellen Credit Suisse, Manor, Bücher Lüthy, Region Solothurn Tourismus sowie Coop Westring und Rosengarten direkt zu kaufen. Die Durchsetzungs-Massnahme der aufgedruckten Gültigkeitsdauer sorgte in vereinzelt Fällen immer noch zu Verärgerungen und bleibt vorläufig der Wermutstropfen in der Erfolgsgeschichte der beliebten SO.GUTscheine.

Gewährleistet blieb die effiziente Zusammenarbeit mit Partnern wie Stadtbehörden, Region Solothurn Tourismus und dem Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverband (kgv).

Die ganzjährigen Medien- und Marketingpartnerschaften mit der az Solothurner

Zeitung und der Baloise Bank SoBa fanden erneut statt. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit!

Die Ressortgruppe «Filialläden+Detailisten» befasste sich in Untergruppen mit den Themen Ladenöffnungszeiten, Sonntagsverkäufe und einem Aktions-Programm für 2015. Da sich das Thema Ladenöffnungszeiten schon seit Jahren kaum auf einen gemeinsamen Nenner bringen lässt – vielleicht wird die geplante Abstimmung zum neuen kantonalen Volkswirtschaftsgesetz mehr Klarheit bringen –, hat der SGSo-Ausschuss auf Empfehlung der Ressortgruppe «F+D» auf dem Ladenöffnungskalender 2015 erneut die gesetzlich möglichen Betriebszeiten aufgeführt. Klar ist und bleibt aber, dass die jeweiligen Geschäftsbetreiber/innen innerhalb dieses Rahmens in einziger und abschliessender Kompetenz die für sie passenden Öffnungszeiten festlegen. Die Ressortgruppe Gewerbe/KMU ist auch aktiv und hat wiederum Themen eingebracht, welche eine gute Grundlage für kommende Aktivitäten bilden. Nach wie vor werden aber noch weitere Mitglieder gesucht.



Caroline Spillmann, Geschäftsführerin Stadt- und Gewerbevereinigung Solothurn seit dem 1. Oktober 2014

Dank der Parking AG! – war wiederum ein willkommener Marketing-Beitrag.

Die Mithilfe bei der Märetfescht-Organisation wurde und wird weiter reduziert, da das Organisations-Komitee neu als selbständiger Verein für die anfallenden Organisationsarbeiten verantwortlich zeichnet. Bereits im dritten Jahr wurden die Sekretariatsarbeiten der Rythalle AG auch von der SGSo-Geschäftsstelle gegen Aufwandent-



Willy Reinmann, Geschäftsführer Stadt- und Gewerbevereinigung Solothurn

- Sekretariatsarbeiten für die Rythalle AG (inkl. Protokollführungen der VR-Sitzungen und der GV)
- Organisation von diversen, saisonalen Mitglieder-Informationsanlässen (Neujahrsbrunch, Frühlings- und Sommeranlässe und HESO-Abendrundgang)
- Organisation von saisonalen Stadtmarketings- und Kundenbindungsaktionen (Osteraktion, zusätzliche Kantonale Sonntagsverkäufe, (Noch)Mithilfe Märetfescht, Samichlaus in der Vor- und Innenstadt, Advents-Sonntagsverkäufe mit Wiehnachtsreis und Wiehnachtsbähnli)
- Zusammenstellen des jährlichen Ladenöffnungs- und Spezial-Anlasskalenders / Mithilfe bei Gestaltung von entsprechenden Plakaten und Bewerbungen durch Inserate und Radiospots / Weiterausbau von Social Media
- Zusätzliche Aufgabe ab Oktober 2014: Führung der Buchhaltung und Adressdatenbank

Wir bedanken uns bei allen SGSo-Mitgliedern ganz herzlich für die immer freundliche und angenehme Zusammenarbeit.

Caroline Spillmann

«Ich danke dem Vorstand und den Mitgliedern der SGSo für das Vertrauen und freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit.»

Die Advents-Sonntagsverkäufe mit «Wiehnachtsreis» und «Wiehnachtsbähnli» waren gut frequentiert und haben verkaufsmässig wieder zugelegt.

Die beiden zusätzlichen Kantonalen Sonntagsverkäufe (März und Oktober) haben sich weiter etabliert. Nicht zuletzt durch den Umstand, dass nun der März-Sonntag im nächsten Jahr auch aktiv beworben wird und die Bewerbung auf ausserkantonale Regionen mit Einbezug der Basel-Landschaft intensiviert wird. Gegenüber letztem Jahr hatten im vergangenen Oktober erneut gut 10 Ladengeschäfte mehr geöffnet und die Aktion «Freies Parkieren in den städtischen Parkhäusern» – Herzlichen

schädigung wahrgenommen. Vor allem für Vermietungen und Rechnungsstellungen der Rythalle bedingt dies für 2015 – nach Ablauf der dritten und letzten Theater-Spielzeit – wieder einen vermehrten Zeitaufwand.

Wichtige Hauptpunkte aus dem Aufgabenbereich der SGSo-Geschäftsstelle im Berichtsjahr:

- Häufige Kontakte zum Kennenlernen, Akquirieren, Kontakte pflegen und Probleme besprechen
- Organisation und Protokollführung der Ausschuss-, VS-Sitzungen und der SGSo-Generalsammlung

Überlegungen zum Stadtmarketing



Hansjörg Boll,
Stadtschreiber

Stadtmarketing, definiert als Gesamtheit aller Aktivitäten, welche die Stadt im Standortwettbewerb erfolgreicher machen sollen, baut auf die Initiative der Einzelnen. Eine wichtige Aufgabe ist, die Aktionen in den Bereichen Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Tourismus zu koordinieren.

Wo steht Solothurn heute? Auf dem Wohnungsmarkt weist Solothurn mit einem Leerwohnungsbestand von 0,39% deut-

lich weniger freie Wohnfläche auf, als die Schweiz im Durchschnitt (0,96%). Da die Belegungsdichte mit 2,0 Personen pro Wohnung ebenso deutlich unter dem nationalen Schnitt liegt wie die Wohndichte (0,55 Personen pro Zimmer), ist die durchschnittliche Wohnfläche mit 49 m² pro Person sehr hoch.

Als Arbeitsort bietet Solothurn Arbeitsplätze für fast 20'000 Personen. Insgesamt pendeln rund 13'500 Personen nach Solothurn und 3'500 von Solothurn weg. Die Stadt ist ein Dienstleistungszentrum, bietet der dritte Sektor doch 85% aller Arbeitsplätze an.

Die folgenden Zahlen stammen aus der SZ vom 28. Nov. 2014 (Comfort High Streets Report 2013/14). Für Liegenschaften im Ypsilon Solothurns werden Mieten pro Quadratmeter von 900 bis 1'200 Franken pro Jahr bezahlt, was relativ hoch ist und die positiven Erwartungen der Geschäfte zum Ausdruck bringt. Der Einzelhandelsumsatz beläuft sich in Solothurn auf Fr. 427 Mio. oder Fr. 25'900.– pro Einwohner/in. Zum Vergleich betragen die Pro-Kopf-Umsätze in Zürich Fr. 18'400.–, in Bern Fr. 19'700.–, in Aarau Fr. 24'900.– und in Olten Fr. 22'200.–. Der Grund für den hohen Umsatz pro Kopf liegt in der hohen Einzelhandelszentralität. Das bedeutet, dass Personen von ausserhalb der Stadt für einen hohen Anteil am Umsatz in Solothurn verantwortlich sind. Die Stadt ist also ein regionales Einkaufszentrum, was auch für den Erfolg des Stadtmarketings spricht. Der Kaufkraftindex liegt mit 99,2 Prozent praktisch im Schweizer Durchschnitt (100 Prozent).

Touristisch hat Solothurn in den letzten Jahren deutlich zugelegt: 2014 liessen sich über 22'000 Personen die Stadt auf einer der 1'400 Stadtführungen zeigen. Die Übernachtungen stiegen von 71'350 im Jahre 2005 auf rund 125'000 im Jahre 2014 an. Dieser Wert ist der höchste je verzeichnete. Damit beträgt die Auslastung fast 60 Prozent und die mittlere Aufenthaltsdauer 1,7 Nächte. Auch der Tourismus darf sicher als erfolgreiches Puzzleteil im Stadtmarketing von Solothurn bezeichnet werden.

Rück- und Ausblick



Andreas Gasche,
Geschäftsführer kgv

Zu Beginn des Jahres 2014 stand die Umsetzung des Massnahmenplans – eine weitere Sparrunde des Kantons Solothurn – zur Diskussion. Der Kantonal-Solothurnische Gewerbeverband (kgv) hat sich von Anfang an eingebracht und seine Haltung klar kundgetan. Schade war eigentlich nur, dass in diesem Massnahmenplan – einmal mehr – nicht geprüft wurde, welche Aufgaben unser Kanton nicht mehr

erfüllen müsste oder welche Aufgaben abgespeckt werden könnten. Wie dem auch sei, die Vorschläge des Runden Tisches wurden an den Kantonsrat überwiesen. Dieser hat sich leider in einigen Fällen für Mehreinnahmen und nicht für das Sparen ausgesprochen.

Die Berufsbildung und die Bildungspolitik standen 2014 auch oben auf der to-do-Liste des kgv. Auf der einen Seite hat uns die Monstervernehmlassung zum Lehrplan 21 beschäftigt. Auf der anderen Seite hat der kgv – zusammen mit der Solothurner Handelskammer – das Projekt «Rent a Boss» lanciert. «Rent a Boss» ist eine Aktion der Solothurner Wirtschaftsverbände zur Bekämpfung des Fachkräftemangels. Das Angebot richtet sich an die Solothurner Schulen und hat zum Ziel, aktuelle Berufsbilder bekannt zu machen, denn erst die richtige Berufswahl macht aus erfolversprechenden Talenten echte Fachkräfte. «Die Bosse» haben 2014 über 40 Klassen besucht.

Eine wichtige Aufgabe war auch die Umsetzung des neuen Wirtschaftsgesetzes. Das Gesetz löst 25 einzelne Verordnungen ab und umfasst anstelle der bisherigen 300 Paragraphen neu noch deren 100. Der kgv hat sich im Vorfeld der kantonsrätlichen Debatte stark engagiert. Stichworte wie Mindestlohn-Initiative, Ecopop-Initiative, Gold-Initiative und viele mehr zeigen, dass es uns 2014 bei der Bekämpfung von wirtschaftsfeindlichen Ideen nie langweilig geworden ist.

Und: Schon bald stehen neue ähnliche Ideen zur Abstimmung an. Im Jahr 2015 ist vor allem die Erbschaftssteuer-Initiative ganz gefährlich. Die Solothurner Wirtschaft wird sich gegen die Initiative wehren. Im Herbst 2015 stehen zudem eidgenössische Wahlen an. Das Jahr 2015 verspricht also ebenfalls spannend zu werden.

Wir wünschen allen Gewerbetreibenden aus der Stadt Solothurn und aus der Umgebung alles Gute und ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2015.

NEUMITGLIEDER

Heidi Egli, Coiffeursaloon Hair.Lounge



Heidi Egli

Heidi Egli liebt ihren Beruf: das Pflegen von Haaren, mit der Schere in der Hand die passende Frisur kreieren, das persönliche Gespräch mit den oft langjährigen Kundinnen. Das Gesicht strahlt, wenn Heidi Egli von ihrer Tätigkeit erzählt. Seit Mai 2014 finden ihre Kundinnen und Kunden sie – Mittwoch bis Samstag – an der St. Urbangasse 13. Den grosszügig eingerichteten Salon teilt sich Heidi Egli mit einer Kollegin. Besonders wichtig ist ihr, dass sie ihre Kundinnen ganzheitlich bedient. Mit geübtem Blick entscheidet sie vor dem Waschen, welche Behandlung dem Haar gut tut, vor dem Färben und Schneiden wird vielleicht ein verändertes Styling besprochen. Um à jour zu bleiben, besucht Heidi Egli regelmässig spezielle Trainingsprogramme in Deutschland, Zürich und London. An diesen Fachkursen werden neue Schnitttechniken und Modetrends präsentiert. Als Solothurnerin schätzt Heidi Egli die Vielfalt der Stadt. Mit der Mitgliedschaft bei der Stadtvereini-gung möchte sie ihren Beitrag leisten, dass die Lebendigkeit der Stadt und das Netzwerk der vielen Gewerbetreibenden erhalten bleibt.

Sports Outlet Factory Zuchwil



Markus Hurni

Nicht nur Sportler sind begeistert von der Sports Outlet Factory Zuchwil, sondern auch Menschen, die sich gerne sportlich kleiden. Über 100 der bekanntesten Sportmarken sind vertreten. Die Besucher sparen beim Shoppen permanent zwischen 20 und 70 Prozent. Die Sortiments Vielfalt ist gross (Trekking/Outdoor/Running / Fussball/Bike -Velo Textil/Wassersport/Wintersport mit Ski- Freizeitbekleidung, Skis, Skischuhe etc.,)-Sortiment immer für Erwachsene und Kinder. Qualität und Service werden grossgeschrieben. Die angebotene Ware stammt aus vorherigen Kollektionen, Lagerüberständen, Überproduktionen oder aus Musterkollektionen. Auf eine hohe Qualität muss die Kundschaft nicht verzichten. Ein regelmässiger Besuch der Sports Outlet Factory in Zuchwil lohnt sich auf jeden Fall, denn das Sortiment wird ständig erneuert und es finden auch regelmässig Sonderaktionen statt. Dienstleistungen (Racket Bspansservice für Tennis/Squash/ Badminton sowie Ski-Snowboardservice, BFU-Bindungs-Test, schleifen von Schlittschuhen).

GESCHENKGUTSCHEINE

Gutscheinwesen 2014



Philipp Merkt,
Vorstandsmitglied SGSo,
Leiter Ressort Finanzen

Per Anfang 2011 hatte die SGSo im Geschenkgutscheinwesen eine neue Struktur implementiert und zusätzlich die Gültigkeitsdauer der Gutscheine einheitlich von 3 Jahren auf neu Ende des 3. Jahres nach aufgedrucktem Ausgabejahr verlängert. Die beiden Massnahmen bedingen auch die strikte Durchsetzung der Gültigkeitsdauer und ermöglichen so eine einfachere Kontrolle und Zuweisung dem entsprechenden Ausgabejahr und dadurch eine genaue Kenntnis der noch ausstehenden resp. nicht eingelösten Gutscheine.

Ende 2013 wurde deshalb klar, wie viele Gutscheine mit Ausgabe 2010 und früher tatsächlich nie eingelöst wurden und somit auch, dass fast CHF 800'000 über die fast 40 früheren Jahren buchhalterisch zu viel aufgelöst und für Marketingzwecke und Anlässe der SGSo resp. der Vorgängerorganisation verwendet wurden. Diese Angelegenheit wurde mit der Rechnung 2013 und dem Sanierungskonzept endgültig bereinigt. Mit dem Abschluss 2014 und dem Ablauf der Gültigkeitsdauer der Gutscheine 2011 erhielten wir das erste vollständige und kontrollierbare Gutscheinjahr. Von den 2011er Gutscheinen wurden effektiv CHF 43'000 nicht eingelöst. Nach Abzug der Druckkosten für Gutscheine und Couverts, den Verwaltungskosten, sowie den Kosten für den Internetverkauf bleibt nicht viel davon übrig. Das Gutscheinwesen ist sicher keine Milchkuh – höchstens ein Kälbchen...

Der Wert liegt in der Wirkung als Marketinginstrument, denn dies sichert den Stadtgeschäften jährlich einen Umsatz von mehr als 2 Millionen Franken. Geld, das sonst vielleicht anderswo oder gar nicht ausgegeben würde. Das Geschenkgutscheinwesen beizubehalten und zu stärken muss darum im Interesse aller SGSo-Mitglieder liegen. Das Gewerbe ist der direkte Nutzniesser, nicht die SGSo als Vereinigung.

Nun aber zum eigentlichen Jahresbericht über das Gutscheinwesen: Im 2014 wurden CHF 2.150 Mio. oder über 62'000 Exemplare von Geschenkgutscheinen ausgegeben. Dies bedeutet eine Konsolidierung auf beachtlich hohem Niveau. Das Warenhaus Manor, Buchhaus Lüthy + Stocker, direkte Internetverkäufe und Solothurn Tourismus (in dieser Reihenfolge) waren im 2014 wiederum die «Top-Verkäufer». Herzlichen Dank diesen und auch an allen anderen, welche zu dem Super-Ergebnis beigetragen haben. Ich möchte bei dieser Gelegenheit gerne alle Geschäfte auffordern, die Kundschaft auf den Verkauf von Gutscheinen aufmerksam zu machen, damit wir den Umsatz noch weiter steigern und noch mehr Kunden in die Solothurner Geschäfte bringen können.

MÄRETFESCHT

Rückblick Märetfescht 2014

Am 20.06.14 morgens um 06.00 war es soweit, wir starteten zur ersten Ausgabe des «Märetfeschts» unter dem neuen OK. Die Monate davor waren für uns alle eine spannende Herausforderung da wir ja das ganze OK neu besetzt hatten. Bereits im Oktober fingen wir mit der Planung an. Als erstes Gründeten wir den Verein OK «Märetfescht». Damit wurde eine klare Grundlage geschaffen, um auch rechtlich abgesichert zu sein.

Es folgten über ein Dutzend Sitzungen und reger Kontakt zu den Behörden. Eine Sitzung mit den beteiligten Vereinen für ein get together wurde durchgeführt und schliesslich musste auch eine Lösung gefunden werden für das Kollegium, dass wegen dem Umbau des Stadttheaters nicht zur Verfügung stand.

Wir wollten aber auch etwas Neues ausprobieren mit einer Ü40-Veranstaltung im kleinen Höfli vom Kollegium. Mit dem Verein Insieme konnte ein Partner gefunden werden, der dieses «Experiment» mitmachen wollte. Damit wurde ein Grundstein gelegt, der auch im «Märetfescht» 2015 weiter geführt wird.

Auch neu fand auf dem Märetplatz der Wechsel von der Miniplayback Show zur Suche vom «Supertalent» Märetfescht statt, ausgeführt von Radio32. Ein voller Erfolg!

«Leider» war aber auch die WM mit einem Schweizer Spiel am Freitag eine Konkurrenz zum «Märetfescht», und durch die Schweizer Niederlage waren am Freitagabend vergleichsweise weniger Besucher am «Märetfescht».

Schliesslich haben wir auch die Tarife für die Stände «durchgestrahlt» und alle auf den gleichen Stand gebracht, inklusive Restaurantbetreiber. Dies kam nicht überall gleich gut an, aber so ist nun alles fair geregelt und alle haben gleich lange Spiesse. Zusammengefasst war unsere erste Ausgabe ein Erfolg! Das alte OK hat uns immer bei Fragen unterstützt. Die Zusammenarbeit mit Willy Reinmann als Vertreter der SGSo und den Behörden der Stadt lief reibungslos. Wir als neues Team haben alle am gleichen Strick gezogen und die Rechnung schloss mit einem hauchdünn-positiven Ergebnis ab.

So freuen wir uns auf die «Märetfescht»-Ausgabe 2015 an seinem angestammten Datum vom letzten Juni-Wochenende, am 26. und 27. Juni 2015.

Chris van den Broeke,
Präsident Verein OK «Märetfescht»



	31.12.14	31.12.13	Veränderung
Kasse	299.80	355.80	-56.00
Postcheck (Kto. 45-3687-2)	77 092.66	74 744.41	2 348.25
Credit Suisse (Kontokorrentkto. 30309-70)	422.19	16.66	405.53
Credit Suisse (Weihnachtsbel. 867 227-00-3)	35 782.18	23 591.46	12 190.72
Credit Suisse (Kontokorrentkto. 867 227-01)	0.00	427.11	-427.11
Credit Suisse (Kontokorrentkto. 867 227-01-6)	79 221.86	8 762.03	70 459.83
Credit Suisse (Kontokorrentkto. 867 227-01-7)	186 074.29	-1 269.93	187 344.22
Credit Suisse (Kontokorrentkto. 867 227-01-8)	488 210.32	1 182 353.60	-694 143.28
Credit Suisse (Kontokorrentkto. 867 227-01-9)	418 791.46	480.00	418 311.46
Credit Suisse (Kontokorrentkto. 867 227-01-3)	1 189.05	-20.95	1 210.00
Wertschriften	3 800.00	800.00	3 000.00
Debitoren	1 550.00	5 445.00	-3 895.00
Eidg. Steuerverwaltung (Verrechnungssteuer)	384.32	2 732.59	-2 348.27
Aktive Rechnungsabgrenzung	6 016.15	4 000.00	2 016.15
Total Umlaufvermögen	1 298 834.28	1 302 417.78	-3 583.50
Beteiligungen	853 301.00	853 301.00	0.00
Weihnachtsbeleuchtung	1.00	1.00	0.00
Total Anlagevermögen	853 302.00	853 302.00	0.00
Total Aktiven	2 152 136.28	2 155 719.78	-3 583.50
Kreditoren	38 248.10	55 422.40	-17 174.30
Passive Rechnungsabgrenzung	26 783.10	9 375.00	17 408.10
nicht eingelöste Geschenkgutscheine	1 983 700.00	2 001 855.00	-18 155.00
Total Fremdkapital	2 048 731.20	2 066 652.40	-17 921.20
Total Eigenkapital	89 067.38	-8 336.52	97 403.90
Gewinn (+)/Verlust (-)	14 337.70	97 403.90	-83 066.20
Eigenkapital	103 405.08	89 067.38	14 337.70
Total Passiven	2 152 136.28	2 155 719.78	-3 583.50

ERFOLGSRECHNUNG 1.1.2014 – 31.12.2014

	Rechnung 2014	Rechnung 2013	Budget 2015
Osteraktion	1 794.80	2 393.80	0.00
Kant. Sonntagsladenöffnung	12 060.70	8 568.00	15 000.00
Samichlaus	3 220.00	3 071.25	3 500.00
Sonntagsladenöffnung im Dezember	7 848.35	4 377.95	8 000.00
Mitgliederanlässe	15 188.95	10 523.95	15 000.00
Sponsoring	3 700.00	1 700.00	4 000.00
Weihnachtsbeleuchtung	47 334.95	26 575.95	25 000.00
Diverse Aktionen	0.00	3 500.00	2 500.00
Total Aktionen	91 147.75	60 710.90	73 000.00
Honorare	10 000.00	0.00	10 000.00
Geschäftsführung inkl. Buchhaltung	62 436.00	56 944.00	65 000.00
Miete Geschäftsräumlichkeiten	6 091.20	6 091.20	6 000.00
Diverser Betriebsaufwand	2 969.55	2 556.55	3 000.00
Total Betriebsaufwand	81 496.75	65 591.75	84 000.00
Büromaterial	1 255.55	789.90	1 300.00
Drucksachen	995.75	922.00	1 000.00
Porto	838.20	1 409.90	1 000.00
Telefon, Telefax, Internet	2 620.75	2 510.85	3 000.00
Kopien	0.00	718.20	1 000.00
Jahresbeiträge	2 800.00	2 700.00	3 000.00
Generalversammlung	4 118.10	4 869.90	4 000.00
Diverser Verwaltungsaufwand	2 741.04	252.00	500.00
Total Verwaltungsaufwand	15 369.39	14 172.75	14 800.00
Inserate, Reklamen	1 630.80	248.40	1 500.00
Mitgliederdokumentation, Geschäftsbericht	4 361.65	4 850.85	4 000.00
Diverser Werbeaufwand	0.00	918.10	500.00
Total Werbeaufwand	5 992.45	6 017.35	6 000.00
Verwaltung	19 700.00	17 200.00	20 000.00
Druckkosten	18 956.05	22 501.65	19 000.00
Bankspesen	613.06	26.98	600.00
Internet	46.50	34.00	100.00
Erhöhung Rückstellung nicht eingelöste Geschenkgutscheine	0.00	140 000.00	0.00
Diverser Aufwand	0.00	1 043.59	1 000.00
Total Aufwand Geschenkgutscheine	39 315.61	180 806.22	40 700.00
Abschreibung Weihnachtsbeleuchtung	0.00	250 000.00	0.00
Total Aufwand	233 321.95	577 298.97	218 500.00
Mitgliederbeiträge	146 583.00	141 855.00	148 000.00
Gewinnanteil Märetfescht	4 871.00	5 054.70	5 000.00
Weihnachtsbeleuchtung	22 150.00	19 000.00	0.00
Ertrag Sekretariat Rythalle	25 000.00	15 000.00	20 000.00
Diverse Erträge	5 500.25	3 545.39	5 000.00
Total Ertrag ordentliche Rechnung	204 104.25	184 455.09	178 000.00
Ertrag abgelaufene Geschenkgutscheine	43 000.00	0.00	45 000.00
Kapitalertrag	555.40	397.78	500.00
Total Ertrag Geschenkgutscheine	43 555.40	397.78	45 500.00
Aufwertung Aktien Rythalle	0.00	489 850.00	0.00
Total Ertrag	247 659.65	674 702.87	223 500.00
Reingewinn	14 337.70	97 403.90	5 000.00

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Stadt- und Gewerbevereinigung Solothurn für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Berichtsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist eine Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteile dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Freundliche Grüsse

Jörg Moser AG


J. Moser


D. Bolte
Mandatsleiterin

Beilagen:

- Jahresrechnung



Neue Organisation der Rythalle AG seit GV 2014

Das Ziel, die Rythalle AG in den strategischen und operativen Gremien fit zu machen für die Zukunft, ist erreicht: Seit der GV 2014 besteht zwischen der Rythalle AG und der HESO-Organisation eine klare Trennung. Dies schafft Transparenz, klare Zuständigkeiten und erleichtert personelle Wechsel, sei es im Verwaltungsrat oder in der HESO Geschäftsleitung.

Vermietungen

Vom 01.07.13 bis 30.06.14 (Berichtsjahr) war die Rythalle fast dauerhaft belegt. Dies vor allem durch die Dauervermietung an das Stadttheater Solothurn, das während drei Spielperioden (bis am 9. Januar 2015) Gast in der Rythalle war. Insgesamt wurde die Halle im Berichtsjahr von 8 Organisationen (Vorjahr 23) während 390 Tagen (Vorjahr 220) gemietet. Der Auslastungsgrad betrug 99% (Vorjahr 60%) und darf als ausserordentlich eingestuft werden.



Urs Unterlerchner,
Präsident HESO OK

HESO-Forum 2014

Am letztjährigen HESO-Forum durften wir unsere Aussteller und Gäste aus den Bereichen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft begrüßen. In der zur Fussball-Arena umfunktionierten Rythalle informierten unsere Referenten über die Gastregion Sainte-Croix/Les Rasses, die HESO-zeigt-Herz-Aktion von INVA Mobil und die Sonderschau zum Jubiläum der VEBO unter dem Titel «NO

HANDICAP». Verleger und Chefredaktor der Weltwoche Roger Köppel hielt eine spannende Rede zur direkten Demokratie und verwies auf die unzähligen Vorteile dieses Systems für Bürger und Unternehmen. Als Überraschungsgast durften wir ausserdem die Fussball-Legende Karl Odermatt in Solothurn begrüßen.

HESO 2014

Neben dem traditionellen und äusserst beliebten Messebetrieb konnten wir ein spannendes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Gross und Klein präsentieren. Streichelzoo, Lunapark, Sport-Parcours, Säuli-Rennen, Gastronomie- und Ausgeh-Angebote lockten Besucher weit über die Kantons-grenzen hinaus nach Solothurn. Als wahre Publikumsmagnete erwiesen sich auch im vergangenen Jahr unsere Aussteller. Dank ihrem enormen Engagement durften wir unzählige Besucher bei uns in Solothurn begrüßen.

Es freut uns sehr, dass die HESO sowohl für unsere Aussteller als auch für uns als Messeorganisation erfolgreich verlaufen ist. 93% unserer Aussteller hatten einen guten oder sogar ausgezeichneten Gesamteindruck von der Messe. Ausserdem war die grosse Mehrheit (86%) unserer Aussteller mit ihren Umsätzen und Kontakten zufrieden bzw. sehr zufrieden. Diese Zahlen belegen deutlich, dass die Mischung aus Bewährtem ergänzt mit unterhaltsamen Neuerungen und Weiterentwicklungen sowohl von Ausstellern als auch Besuchern gleichermaßen geschätzt wird. Dies bestärkt uns, auf dem eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.

Ausblick 2015

Das HESO-Forum findet am 10.06.2015 statt.

Als Forumsredner konnten wir Heinz Karrer, Präsident economiesuisse, gewinnen.

Die HESO öffnet ihre Tore vom 18.09. – 27.09.2015.

Neujahrsbrunch vom 5. Januar

Der Neujahrsanlass fand erneut im Zirkuszelt statt. Gut 150 Personen (110 Erwachsene und 40 Jugendliche) liessen sich nach einem reichhaltigen Brunch in die Winterzauberwelt des Zirkus GO entführen.

Generalversammlung vom 26. März

Die sechste Generalversammlung der SGSo fand mit rund 125 Mitgliedern und Gästen im Alten Spital statt. Erfreulicherweise konnte eine allseits befriedigende Lösung für die SO.GUTschein-Altlasten präsentiert werden. Der jährliche Anerkennungspreis (Besten Dank an den Ausrichter Baloise Bank SoBa!) konnte an die Landes- und Freikirchen Solothurn für die 10-jährige Ausrichtung/Organisation der weit herum bekannten Solothurner «Wiehnachtsreis» vergeben werden.

Ostereier-Suche vom 14. – 19. April

In der Osterwoche lief wieder die immer bekanntere Ostereier-Suche. In schon traditionell 11 Ladengeschäften der Vor- und Innenstadt waren die grossen, goldfarbenen SGSo-Ostereier zu finden. Beim «Durchtelefonieren» der richtigen Tagesbuchstaben und ebenso eines daraus resultierenden Lösungswortes am Ostersonntag konnten jeweils SO.GUTscheine im Gesamtwert von CHF 600.– gewonnen werden.

Frühlingsanlass mit Diskussion um die «Ladenöffnungszeiten» vom 28. Mai

Dieser Anlass fand im Zunfthaus zu Wirthen mit rund 30 Teilnehmenden in einem etwas kleineren Kreise statt. Ein paar der dort abgegebenen Statements sind im Ladenöffnungskalender 2015 berücksichtigt worden. Die Komplexität dieser Thematik wird sicher aber auch weiterhin für Diskussionsstoff sorgen.

«Neuer» Sommeranlass vom 20. August

Der Besuch der Solothurner Sommerfilme auf der Krummturmschanze wurde zum «Renner». Am gesellschaftlich-kulturellen Anlass fanden sich 111(!) Teilnehmende zu einem vorgängig gemütlichen Apéro im Saal des Restaurants Adler ein und führten sich anschliessend den Schweizer Filmhit «Der Goalie bin ig» zu Gemüte.

HESO-Abendrundgang am 23. September

Gegen 90 Teilnehmende wurden vom HESO OK-Präsidenten zuerst auf die Ausstellung eingestimmt und dann erstmals für die Besichtigung in vier Gruppen aufgeteilt. Während des Rundganges konnten so viele interessante Informationen vermittelt werden. Der anschliessende Gedankenaustausch fand an den Ständen von Mitglieder-Ausstellern bei gepflegten Apéros statt. Besten Dank dafür an AEK Energie, Regio Energie Solothurn, GA Weissenstein und Saudan AG!

Podiumsdiskussion «Top 5» am 4. November

Im Gewölbekeller des Alten Spitals verfolgten gut 38 Personen das interessante Podiumsgespräch rund um das Thema «Top 5» unter der Moderation des Stadtschreibers Hansjörg Boll. Die Gemeindepräsidenten; Anton Probst von Bellach, Kuno Tschumi von Derendingen, Martin Blaser von Biberist und Verena Meyer von Buchegg haben in dieser Diskussion Rede und Antwort gestanden. Als Gast wurde der Glarner Gemeindeforscher Max Widmer eingeladen, der über eine bereits durchgeführte Fusion zu berichten hatte. Er ist davon überzeugt, dass Fusionen die Zukunft der Schweiz ausmachen. Nach dem Podiumsgespräch wurde die Diskussion bei einem gemütlichen Apéro weitergeführt.



Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung am 27. November

Das Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung fand am Abendverkauf vor dem ersten Adventssonntag erneut mit einer Erweiterung statt. Dank zweier Hauptsponsoren (Hipp Finanz AG und UBS) sowie grösseren und kleineren Spendern konnte nun auch die Schmiedengasse mitbeleuchtet werden. Mit einer echten «Schmiede»-Aktion, Glühwein für Passanten und für die gleichentags anwesenden Teilnehmer/innen der Schweizerischen Föderalismuskonferenz sowie gediegener Drehorgelmusik wurde die Beleuchtung für diesen Winter eingeschaltet. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Samichlausaktion vom 6. Dezember

Einmal mehr war der SGSo-Samichlaus mit Schmutzli und Eseli nachmittags in der Vor- und Altstadt mit «feinen Sachen» unterwegs. Immer wieder erstaunlich, wie viel Aufmerksamkeit die Grautiere auf sich ziehen. Besten Dank an Bäckerei Trüssel, Coop, Manor und Migros für die fortwährende Unterstützung!



ANERKENNUNGSPREIS



MUTATIONEN

Eintritte

42 Solutions GmbH, Grimmengasse 33
Bayard Co. Ltd, Gurzelngasse 38
Biba GmbH, Hauptgasse 65
Boutique Kookai, Judengasse 7
BUnterwäsche, Goldgasse 9
Concordia Krankenversicherung, Westbahnhofstrasse 1
DC Dress Code AG, Gurzelngasse 20
Einzelmitglied Brigitte Amerzin, Feldbrunnen
Emmenpark AG (Rest. Zum Goldenen Gallier), Biberist
Fibrecom Rauber, Rosenweg 2
Fröhlicher Baumanagement, Ob. Steingrubenstrasse 36a
Garage Galliker AG, Bellach
Grafik Atelier Roland Hasler, Weissensteinstrasse 84
Grapperia Soletta, Judengasse 5
Hair.Lounge, St. Urbangasse 13
Hotel an der Aare/Aaregarten GmbH, Oberer Winkel 2
Keller Fahnen/Hach AG, Biberist
Kryolan City Fasnachtsartikel, Schaalgasse 6
Liebesgeschichten-Laden mit Herz, Theatergasse 24
Liechti Support GmbH, Postfach 353
Oetterli & Co., Niklaus Konrad-Strasse 4
Physiotherapie Fossa, Hans-Huber-Strasse 41
Piano Bar, Schmiedengasse 1
Rechtsberatung/Notariat Rita Karli, Bielstrasse 3
Risorante Centro Italiano, Gerlafingen
Schreinerei Schütz GmbH, Muttenstrasse 13
Sports-Outlet-Factory, Zuchwil
VXCO Eventtechnik GmbH, Deitingen
Wirz GmbH, Subingen

Austritte

Annularspace | Architekturbüro Kurt Stalder | Balance Beauty & Wellness | Bettmümpfeli | CSS Versicherung | Dudle Treuhand AG | Einzelmitglied Christoph Schenkel | Flückiger Partner Rechtsanwälte | Fusspflege Marro | Gastro Dienstleistungen W. Käser | Gfeller Licht- und Tontechnik | Jecker AG | Kegelbahn Gerlafingerhof | Mana Kunst und Kultur | Melisserie Kunsthandwerk | Mobile Center | Office Care | Park Forum Wylhof | Publikationen Digital AG | Regio Annoncen | Restaurant Lido | Restaurant Rust | S. Gyger Treuhand | Sichtfeld GmbH | This & That | West-East Consult | Zurli Handels GmbH

Mitgliederbestand

1. Januar 2014 541
31. Dezember 2014 543
29 Eintritte / 27 Austritte

VORSTAND UND ORGANISATION

Präsident: **Christoph Rölli**
c&h konzepte | werbeagentur ag
Biberiststrasse 8g, 4500 Solothurn
T: 032 621 22 75, F: 032 621 22 76

Geschäftsstelle: **Willy Reinmann**
Caroline Spillmann (ab 01.10.14)
Biberiststrasse 8e, 4500 Solothurn
T: 032 623 32 41, F: 032 621 22 76

Vorstandsmitglieder:
Brigitte Amerzin, Feldbrunnen
T: 079 719 51 12
Markus Boss, Regiobank Solothurn AG,
T: 032 624 16 06, F: 032 624 16 16
Jürgen Hofer, Region Solothurn Tourismus,
T: 032 626 46 46, F: 032 626 46 47
Philipp Merkt, Credit Suisse,
T: 032 624 52 52, F: 032 624 52 47
Jürg Bächli, Manor Warenhaus,
T: 032 625 86 99, F: 032 625 86 98
Sabine Stocker, IMMO-11
T: 032 626 32 32, F: 032 626 32 33
Beisitzer: **Hansjörg Boll**, Stadtpräsidium,
T: 032 626 92 01, F: 032 626 92 07

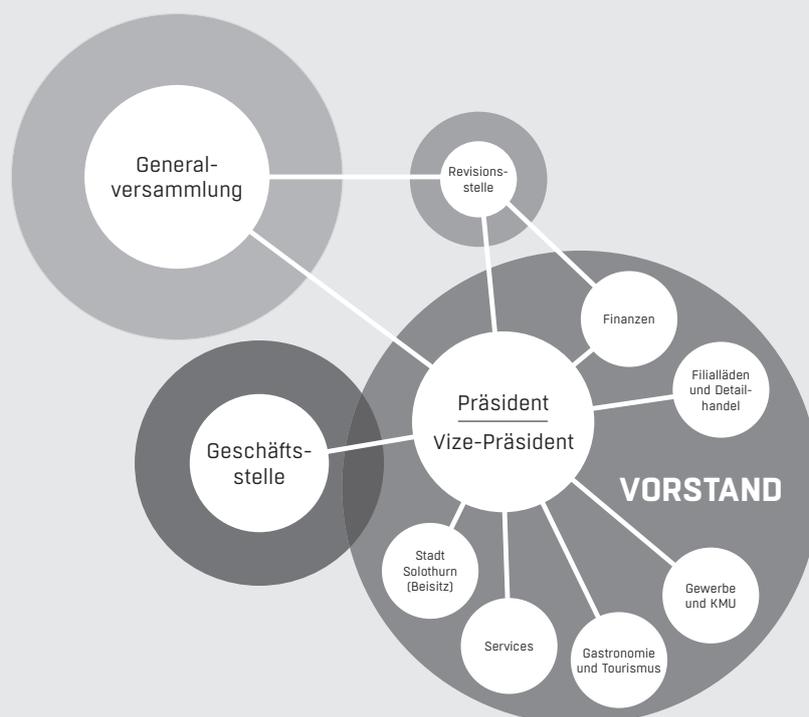
Ausschussgruppe «Filialläden + Detailhandel»
Andrea Andreotti, Keller Fahnen AG
Tobias Beyer, Fielmann AG
Urs Gysin, Gysin Leder & Möbel
Verena Holzer, W. Bohnenblust AG
Peter Kräuchi, Kräuchi Intercoiffure Team
Anton Löffel, Drogerie Zeller
Beat Roemmel, Home & Style
Bea Ruch, Modehaus Schild AG
Adrian Ryf, Migros Aare
Alfred Stähli, Lüthy + Stocker AG
Martin Tschumi, Dropa Drogerie Tschumi

Ausschussgruppe «Gewerbe/KMU»
Katharina Aeschlimann, Lebensart Solothurn
Michael Marti, Devaud und Marti AG
Susi Torre, Bauspenglerei Torre

Die Vorstands- und Ausschussgruppenmitglieder sind per E-Mail erreichbar: vorname.name@stadtgewerbevereinigung.ch

Revisionsstelle 2014
Moser Jörg AG, Treuhandgesellschaft
T: 032 622 21 25, F: 032 622 33 10

ORGANIGRAMM





Impressum

Herausgeberin

SGSo-Geschäftsstelle
Biberiststrasse 8e, 4501 Solothurn
T: 032 623 32 41, F: 032 621 22 76

Redaktion, Titelbild

Willy Reinmann/Caroline Spillmann

Gestaltung

c&h konzepte | werbeagentur ag, Solothurn

Druck

Grico Druck AG, Welschenrohr